

K. meint, er hab' in seinem Leben
Sich nie dem bösen Trunk ergeben;
Lieb' er auch schon ein Gläschen Wein,
Um dann und wann vergnügt zu seyn. —
Doch zeigt das Fallen seiner Sprache,
Jahr aus, Jahr ein, dreihundert Tage
Ihn wenigstens nicht schwindellos.
Kurios!

L. eifert fast auf jedem Orte,
Mit einer Menge Schreckensworte,
Im Zorne ohne Maas und Ziel,
Wildschraubend gegen jedes Spiel.
Doch läßt er sich in Lotterien,
Fast aller Staaten, Mieten ziehen,
Und zwar in jeder Zwanzig blos.
Kurios!

M., ein bekannter Bierhausprediger,
Nennt, als den schrecklichsten Verbrecher
Den, der, obgleich schon längst beweibt,
Noch Scherz mit freien Mädchen treibt. —
Doch trifft sein Blick, nie in der Kürze,
Rein, möglichst lange, jede Schürze,
Als könn' er nimmer wieder los.
Kurios!

N. schmäht der Faulen bittere Klage:
Arbeiten sey die größte Plage.
„Weh dem, der seine Lebenszeit“,
So schreit er dann, „dem Nichtsthun weiht.“ —
Doch macht er sich zu ganzen Tagen,
Beim Spielen, Trinken oder Jagen,
Zu oft nur von der Arbeit los.
Kurios!

O. schreit, er hab' in seinem Leben
Dem Gegner niemals nachgegeben.
„Selbst, wenn er Stein wie Zwieback bricht“,
So brüllt er laut, „ich, fürcht ihn nicht.“ —
Doch wird er gleich die Segel streichen,
Geht — weit entfernt von seines Gleichen —
Ein Andrer herzhast auf ihn los.
Kurios!

P. sagt, daß ihn die Armuth rühre,
Drum geh auch nie von seiner Thüre
Mit leerer Hand ein Bettler fort. —
Statt Armer, Bettler? hartes Wort! —
Jetzt kommt ein schwacher Greis am Stabe,
Und jeder reicht ihm eine Gabe;
Doch P. nickt mit dem Kopfe blos.
Kurios!

Q. meint, ein Ton aus seiner Kehle
Beschäme den der Philomele,
Und Viele sprächen, sein Gesang
Erschein' als höh'rer Sphären Klang. —
Doch, schickt er sich einmal zum Singen;
So wird es fast dem ähnlich klingen,
Als ging ein Kinderwinkeln los.
Kurios!

R. wird die meisten Länder preisen,
Die er, auf seinen großen Reisen,
In weit'ster Ferne so wie nah,
Mit Allem, was darin ist, sah. —
Doch trifft er Jemand aus dem Orte,
Von dem er spricht, lenkt er die Worte
Von diesem Gegenstande los.
Kurios!

S. sagt, er habe nie gelogen
Und so, noch weniger, betrogen,
Ihn leite Wahrheit nur und Recht,
Ja, ging es ihm auch noch so schlecht. —
Doch, spielt er zu gewissen Zeiten
Billard mit einem sehr Zerstreuten;
So zählt er sich zum Vortheil blos.
Kurios!

T. spricht: „Um nicht zu übertreiben,
Ich schreibe, ohne Angenreiben
Und ohne, daß mich's müde macht,
So manche liebe, lange Nacht.“ —
Doch öfter schon, bei solchem Sprechen,
Fing ihm das Auge an zu brechen,
Und schnarcht' er gleich den Ragen los.
Kurios!